

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 180

Montag, 30. April 1979

Blatt 1083

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Wahlkreisverband I: SPÖ, ÖVP, FPÖ und KPÖ im zweiten Ermittlungsverfahren
Frühlingsputz: Wilde Mülldeponie geräumt
Lobmeyrhof wird "generalüberholt"
Julius Bermann-Hof in Leopoldstadt
Wohnhausanlage Engerthstraße eröffnet
5.000 Besucher im neuen AKH

Kommunal:

(rosa)

Beginn der Gemeindeurlaubsaktion
Der Wahlsonntag im Rathaus
Favoriten: Flächenwidmungsplan sichert Kleingärten
Neuer Leiter der AKH-Blutbank
Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters
Kontrollausschuß zeigt Schwachstellen der Verwaltung auf
Weitgehender Vertrag zwischen Bund und Wien
Wahlkarten nur noch bis Donnerstag

Lokal:

(orange)

Stadtbahnstation Hütteldorf: Bahnsteig wird verlegt
Verkehrsmaßnahme: Arbeiten in der Gymnasiumstraße

Kultur:

(gelb)

838.000 Schilling für Wiener Kleinbühnen

Nur über FS:

28.4. Taubstummer Pensionist lief in Straßenbahn: Tot
29.4. Fernsehapparat als Brandstifter
Schienenersatzverkehr für den "J"-Wagen am 30.4.
30.4. Wasserpark: Feuerwehr barg junge Enten
Banküberfall in der Leopoldstadt
Psychose: Brand gelegt

.....
bereits am 27. april ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

wahlkreisverband (roem) 1: spoe, oevp, fpoe und kpoe
im zweiten ermittlungsverfahren

11 wien, 27.4. (rk) unter dem vorsitz von stadtrat franz
n e k u l a trat freitag nachmittag im wiener rathaus die verbands-
wahlbehoerde fuer den wahlkreisverband (roem.) 1 - niederoesterreich,
burgenland und wien - zusammen. sie bestaetigte die fristgerechte und
gueltige einbringung der verbandswahlvorschlaege durch die
sozialistische partei oesterreichs, die oesterreichische volks-
partei, die freiheitliche partei oesterreichs und die kommunistische
partei oesterreichs. diese vier parteien nehmen damit am zweiten
ermittlungsverfahren teil, durch das die restmandate vergeben
werden. (smo)

1453

.....
 bereits am 28. april ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :
 =====

fruehlingsputz:

wilde muelldeponie geraeumt

5 wien, 28.4. (rk) im rahmen des wiener fruehlingsputzes wurde samstag vormittag eine wilde muelldeponie in der audorfgasse im 21. bezirk von der stadtreinigung geraeumt. stadtrat heinz n i t t e l ueberzeugte sich an ort und stelle von der durchfuehrung der reinigungsaktion, bei der eine ganze lastwagenladung von geruempel und mist abtransportiert wurde. in der vergangenen woche waren beim fruehlingsputz taeglich durchschnittlich tausend mitarbeiter der stadtreinigung im einsatz. im fasanviertel im 3. bezirk und in gersthof im 18. bezirk wurden schwerpunktaktionen durchgefuehrt , wobei an zwei tagen wechselseitige halteverbote auf einer strassenseite verhaengt wurden, um eine gruendliche reinigung der fahrbahn zu ermoeeglichen. das stadtgartenamt legte sonderschichten zur reinigung der parkanlagen ein. zahlreiche freiwillige helfer beteiligten sich an der aktion. so reinigten tauchergruppen des arbeiter-samariter-bundes den bereich der unteren alten donau, die arbeiterfischer waren mit der saeuberung von gewaessern und uferzonen beschaeftigt. (ger)

.....
 bereits am 28. april ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

Lobmeyrhof wird "generalueberholt"

6 wien, 28.4. (rk) die neunzig jahre alte wohnhausanlage in ottakring, der sogenannte "Lobmeyrhof", soll bis ende 1981 generalueberholt werden. erstmals sollen die mieter bei der sanierung ein mitspracherecht erhalten, indem sie ueber alternativvorschlaege zur fassade und hofgestaltung selbst entscheiden koennen. waehrend der bauarbeiten wird es zu keinen wesentlichen beeintraechtigungen kommen, so dass die mieter in ihren wohnungen bleiben koennen.

dies stellte wohnen-stadtrat johann h a t z l am freitag bei einer mieterinformation ueber das weitere "schicksal" des Lobmeyrhofes fest. bezirksvorsteher josef s r p konnte bei der diskussion auch landtagspraesident hubert p f o c h begruessen.

die 1890 errichtete wohnhausanlage mit 234 wohnungen war bekanntlich von ihrem privaten vorbesitzer dem verfall preisgegeben. um den mietern die delogierung zu ersparen und ein historisch wertvolles althausensemble zu erhalten, hat die stadt wien 1978 um 7,7 millionen den Lobmeyrhof aufgekauft. zunaechst wurden baustatische untersuchungen durchgefuehrt, um sicherzustellen, wie weit sich eine renovierung vom technischen standpunkt rentiere.

"nach dem positiven gutachten der techniker soll die generalsanierung sofort in angriff genommen werden, wobei die bewohner noch vor der offiziellen einleitung der sanierungsmassnahmen in aller offenheit ueber das ausmass der belastungen informiert werden sollen", sagte wohnenstadtrat hatzl. das letzte wort ueber die inangriffnahme der arbeiten sollen die bewohner haben. eine generalinstandsetzung wird rund 35 millionen kosten. wuerde man den betrag auf die mieten umlegen, kaeme es zu einer mietzins-erhoehung von 43 schilling pro quadratmeter. die stadt wien wird

./.

jedoch mehr als die haelfte des betrages - beispielsweise die ganzen spenglerarbeiten bei der fassade uebernehmen, so dass auf jeden mieter ein ihm zumutbarer betrag entfaellt. bei sozial schwierigen faellen wird selbstverstaendlich die mietzinsbeihilfe zum tragen kommen.

das sanierungsvorhaben lobmeyrhof sei ein deutlicher beweis, dass die gemeinde als groesster hausherr wiens eine andere politik betreibt, als die spekulanten, die alte haeuser verfallen lassen und die bewohner - meist aeltere menschen - ihrem schicksal preisgeben, sagte hatzl.

in der anschliessenden diskussion begruessten die mieter die instandsetzung ihrer anlage und machten den vorschlag, vertrauensmaenner in den einzelnen stiegen zu nominieren, die eine gute zusammenarbeit der mieter mit der stadt wien gewahrleisten sollen.

pfoch und hatzl versprachen, den mietern zeit-kosten-plaene ueber die sanierungsarbeiten zukommen zu lassen und sie weiterhin ueber alle massnahmen auf dem laufenden zu halten. (ba)

.....
 bereits am 28. april ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

julius bermann-hof in der Leopoldstadt

8 wien, 28.4. (rk) die staedtische wohnhausanlage in der zirkusgasse - grosse mohrengasse, die 166 familien moderne wohnungen bietet, bekam einen namen. buergermeister leopold gratz benannte samstag die wohnhausanlage nach dem gewerkschaftssekretaeer und leopoldstaedter gemeinderat julius bermann.

bezirksvorsteher rudolf bednar konnte bei der feier, an der trotz schlechtwetters die bevoelkerung grossen an teil nahm, den ersten landtagspraesidenten hubert pfoch, wohnenstadtrat johann hatzl, den vizepraesidenten des oesterreichischen gewerkschaftsbundes alfred dallinger sowie mitglieder des national-, bundes- und gemeinderates begruessen.

julius bermann, 1868 in kremsier, tschechoslowakei, geboren, kam als jugendlicher nach wien und war schon in jungen jahren in der leopoldstadt politisch taetig. er war gruendungsmitglied des zentralvereins der kaufmaennischen angestellten. besonders aktiv trat er fuer den schutz der wohnungsmieter vor zinssteigerungen und fuer kuendigungsschutz ein.

ab 1918 bis zum februar 1934 vertrat julius bermann die leopoldstadt im wiener gemeinderat. auch in dieser funktion war er besonders auf dem gebiet des wohnungswesens und mietrechts taetig.

nach dem februar 1934 begann fuer bermann die zeit der politischen verfolgung. im september 1942 wurde er von der gestapo in ein vernichtungslager verschickt, wo er im alter von 75 jahren am 7. jaenner 1943 starb.

'mit der benennung dieses wohnungsbaues soll das erfolgreiche politische und gewerkschaftliche wirken des leopoldstaedter mandatars in dauernder erinnerung gehalten werden. wir sind stolz darauf, dass wir in wien nicht nur monumente von feldmarschaellen und generaelen einweihen, sondern denkmaeler von menschen eroeffnen, die ihr ganzes leben in den dienst der sozialdemokratie gestellt haben'', sagte gratz. (ba)

.....
bereits am 28. april ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

wohnhausanlage engertthstrasse eroeffnet

9 wien, 28.4. (rk) die wohnhausanlage in der engertthstrasse wurde heute samstag von buergermeister leopold g r a t z ihrer bestimmung uebergeben. bezirksvorsteher rudolf b e d n a r begriesste unter den zahlreich erschienenen festgaesten auch wohnenstadtrat johann h a t z l , die beiden landtagspraesidenten hubert p f o c h und fritz h a h n sowie zahlreiche mitglieder des wiener gemeinderates.

in seiner eroeffnungsansprache gab buergermeister leopold gratz seiner freude darueber ausdruck, dass fuer 550 familien wieder moderne wohnungen nach sozialen gesichtspunkten errichtet wurden. der bau sei ein symbol fuer den bauwillen in der stadt , der die weiterentwicklung des modernen wohnhausbaues in der architektur und der wohnumwelt dokumentiere.

stadtrat hatzl wies auf die langjaehrige tradition im wiener wohnhausbau hin, wodurch den menschen jaehrlich zahlreiche familiengerechte wohnungen zur verfuegung gestellt werden. allein in der leopoldstadt wurden im letzten jahrzehnt eineinhalb milliarden schilling fuer den wohnhausbau ausgegeben. (ba)

.....
bereits am 29. april ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

5.000 besucher im neuen akh

3 wien, 29.4. (rk) trotz des kalten und teilweise regnerischen wetters kamen am vergangenen wochenende fast 5.000 wiener und wienerinnen zu dem von der planungs- und errichtungs-aktiengesellschaft fuer den neubau des wiener allgemeinen krankenhauses veranstalteten "tagen der offenen tuer". sie konnten eine tonbildschau ueber das projekt sehen, erhielten eine informationsbroschuere und besichtigten schliesslich die tiefgarage und das hauptgebäude, dessen dachgleiche am vergangenen donnerstag gefeiert worden war. an jedem der drei tage waren 40 fachleute als fuehrer eingesetzt.

im hauptgebäude konnten die besucher u.a. die personenfoerderanlage, die stundlich bis zu 8.000 personen transportieren kann, und den unterrichtsbereich mit den hoersaelen besichtigen. besonderes interesse fand bei den besuchern das oberste bettengeschoss, in dem gerade eine musterstation eingerichtet wird und wo man jetzt noch die aufwendigen installationen der klimaanlage, der sanitaereinrichtungen, der medizinischen gase und der starkstrom- und schwachstromversorgung sehen kann. am staerksten waren die wienerinnen und wiener von der tatsache beeindruckt, dass es im neuen akh nur mehr ein-, zwei- und dreibettzimmer geben wird und dass man in vielen krankenzimmern eine bemerkenswerte aussicht auf die stadt geniessen kann. (schluss) (akpe)

1535

k o m m u n a l :

=====

beginn der gemeindeurlaubsaktion

1 wien, 30.4. (rk) kommenden mittwoch, den 2. mai, um 8 uhr, wird gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r vor der schmidthalle des rathauses den ersten turnus von gemeindeurlaubern verabschieden. die ersten urlauber dieses jahres werden zu einem 14taegigen erholungsurlaub nach kaiserbrunn, lichtenberg, rastenfeld, stuben und wegscheid in niederoesterreich fahren. bis einschliesslich 26. september werden an jedem mittwoch von der schmidthalle aus insgesamt rund 4.200 gemeindeurlauber mit autobussen in eine der zwolf pensionen im burgenland, in nieder-oesterreich, in oberoesterreich und in der steiermark fahren, um dort einen erholsamen urlaub zu verbringen.

die urlaubsaktion wurde bereits vor 27 jahren ins leben gerufen. sie ist vor allem fuer aeltere menschen - dauersozialhilfebezieher und besucher der pensionistenklubs - bestimmt, die nicht mehr allein auf urlaub fahren koennen. in den urlauberpensionen stehen daher betreuerinnen zur verfuegung, die sich um jeden urlaubsgast kuemmern. seit beginn dieser urlaubsaktion haben bisher rund 72.500 urlauber - gegen entrichtung eines ihrem einkommen entsprechenden kostenbeitrages - an dieser aktion teilgenommen. (zi)

0933

30. april 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1092

k o m m u n a l :

=====

der wahlsonntag im rathaus

2 wien, 30.4. (rk) am wahlsonntag, dem 6. mai 1979, steht den interessierten kolleginnen und kollegen der konferenzsaal des pid als informationszentrum zur verfuegung. es ist ab 16 uhr geoeffnet. zugang durch das rathaus-eingang lichtenfelsgasse, stiege 3.

die redaktion der ''rathaus-korrespondenz'' ist ab 9 uhr bis zum einlangen des vorlaeufigen endergebnisses des wahlkreises wien besetzt und ist wie immer unter der klappe des diensthabenden redakteurs 2971 erreichbar.

im informationszentrum werden vergleichstabellen mit den ergebnissen der nationalratswahlen 1975 aufliegen. die aus den bezirken einlangenden ergebnisse werden auf schautafeln angeschrieben. telefone und schreibmaschinen stehen fuer ihre arbeit zur verfuegung. fuer ein kleines buffet ist gesorgt.

alle kolleginnen und kollegen, die fuer das wiener wahlergebnis aus erster hand interesse haben, sind herzlich zum besuch im pid eingeladen. eine akkreditierung ist nicht erforderlich. fuer autofahrer: in den rathaushoefen kann nicht geparkt werden, doch gibt es rund um das rathaus genuegend parkplaetze. (red)

0935

k o m m u n a l :

=====

favoriten: flaechenwidmungsplan sichert kleingaerten

3 wien, 30.4. (rk) die sicherung und vergroesserung des kleingartenvereins 'reifental' ist in der abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans fuer das gebiet zwischen laxenburger strasse, theodor steiskal-gasse, otto willmann-gasse, anningerweg und unbebauten grundstuecken im wald- und wiesenguertel in favoriten enthalten.

durch die auflassung eines streusanddepots der magistratsabteilung 48 mit einer flaeche von rund 7.000 quadratmeter besteht die moeglichkeit, die kleingartenanlage zu vergroessern. darueber hinaus sollen massnahmen zur besseren erreichbarkeit des erholungsgebietes 'heubergstaetten' und zur fortsetzung des geplanten hoehenweges erreicht werden.

der abaenderungsantrag zum flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5592) liegt bis 25. mai waehrend der amtsstunden montag bis freitag von 7.30 uhr bis 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf. (and)

0937

3. premie (44.000 schilling): an das theater der storage fuer 'waga der hoffnung' (reg)

4. premie (41.000 schilling): an das theater der storage fuer 'waga der hoffnung' (reg)

0938

k u l t u r :

=====

838.000 schilling fuer wiener kleinbuehnen

4 wien, 30.4. (rk) auf grund eines beschlusses des wiener gemeinderates stehen fuer die foerderung der wiener kleinbuehnen im laufenden jahr 3,3 millionen schilling zur verfuegung, die zum teil in form von monatlichen grundsubventionen, zum teil als qualitaetspraemien vergeben werden. die meisten grundsubventionen sind dabei gegenueber dem vorjahr erhoelt worden: von 20.000 schilling monatlich auf 22.500 schilling und 14.000 schilling auf 16.000 schilling.

fuer das erste quartal 1979 hat das kulturamt an grundsubventionen 638.000 schilling angewiesen. ein gesamtbetrag von weiteren 200.000 schilling je quartal steht einer jury aus sechs bekannten wiener theaterkritikern zur praemierung besonders wertvoller und interessanter inszenierungen zur verfuegung. die wertung ergab dabei fuer die monate jaenner bis maerz:

1. praemie (69.000 schilling): an das pupodrom fuer "mensch und kunstfigur",
2. praemie (46.000 schilling): an lederer's theater am schwedenplatz fuer "brecht und nestroy",
3. praemie (44.000 schilling): an das ensembletheater fuer "was heisst hier liebe?",
4. praemie (41.000 schilling): an das theater der courage fuer "tango der hoffnung". (red)

30. april 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1095

k o m m u n a l :

=====

neuer leiter der akh-blutbank

7 wien, 30.4. (rk) montag wurde dr. paul h o e c k e r vom personalstadtrat franz n e k u l a und gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r als neuer vorstand der intensivblutbank im allgemeinen krankenhaus in sein amt eingefuehrt. dr. hoecker tritt damit die nachfolge von dr. elfriede v o n k i l c h an, die nunmehr in den ruhestand tritt. mit der ernennung eines vorstandes wurde auch der arbeitsumfang der blutbank wesentlich erweitert. zu den schwerpunkten der intensivblutbank wird unter anderem die herstellung der verschiedenen blutkonzentrate mittels zellseparatoren zaehlen. darueberhinaus wurde auch das personal aufgestockt, so dass nunmehr eine versorgung, nicht nur des allgemeinen krankenhauses, sondern auch diverser anderer staedttischer spitaeler ''rund um die uhr'' gewaehrleistet ist.

dr. hoecker, bisher als oberarzt im haematologisch-onkologischen zentrum im hanuschkrankenhaus taetig, ist eiselsberg-preistraeger und war im rahmen eines europarat-stipendiums vom oktober 1973 bis jaenner 1974 an der haematologischen abteilung des karolinska hospitals in stockholm, wobei er sich sehr intensiv den diversen zellseperationstechniken widmete. (zi)

0945

L o k a l :

=====

stadtbahnstation huetteldorf:

bahnsteig wird verlegt

8 wien, 30.4. (rk) im zuge des umbaus der stadtbahnstation huetteldorf fuer den kuenftigen u-bahn-betrieb muss der abfahrtsbahnsteig ab donnerstag, den 3. mai, auf die innenseite der gleisschleife verlegt werden. der neue provisorische bahnsteig ist ueber einen holzsteg erreichbar. dieses provisorium wird bis zur inbetriebnahme der u-bahn bis huetteldorf anfang 1982 aufrechterhalten. die wiener verkehrsbetriebe bitten ihre fahrgaeste um verstaendnis fuer diese baumassnahme, die deshalb notwendig ist, weil der umbau der stadtbahn auf u-bahn-betrieb unter voller aufrechterhaltung des stadtbahnverkehrs durchgefuehrt wird. (ger)

0950

verkehrsmassnahme:

arbeiten in der gymnasiumstrasse

9 wien, 30.4. (rk) wegen fahrbahninstandsetzungsarbeiten muss die gymnasiumstrasse zwischen michaelerstrasse und gentzgasse im 18. bezirk ab mittwoch, den 2. mai, in fahrtrichtung hernals gesperrt werden. die umleitung erfolgt ueber sternwartestrasse und weimarer strasse zur gentzgasse beziehungsweise zur waehringer strasse. an den kreuzungen weimarer strasse/gentzgasse und weimarer strasse/waehringer strasse werden provisorische verkehrsampeln installiert. in richtung doebbling bleibt die gymnasiumstrasse befahrbar. die arbeiten werden sechs wochen dauern. (ger)

0953

k o m m u n a l :

=====

mittwoch pressegespraech des buergermeisters

11 wien, 30.4. (rk) buergermeister leopold g r a t z wird in seinem pressegespraech (mittwoch 2. mai, 12 uhr, konferenzsaal des presse- und informationsdienstes im rathaus, eingang lichtenfelsgasse) die einzelheiten der vertraege zwischen der bundesregierung und der stadt wien mitteilen. diese vertraege, die heute, montag, im bundeskanzleramt unterzeichnet werden, umfassen projekte fuer den nahverkehr, strassenbauten, die neugestaltung des donauraumes, ein kasernenverlegungsprogramm, die koordinierung und verstaerkung kultureller aktivitaeten, die foerderung von sporteinrichtungen, infrastrukturmassnahmen um die uno-city und die kuenftige verwendung der bauten, die derzeit von der iaec und der unido genutzt werden.

(st1)

1004

k o m m u n a l :

=====

kontrollausschuss zeigt schwachstellen der verwaltung auf

12 wien, 30.4. (rk) in einer pressekonferenz berichtete fpoe-gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l ueber seine arbeit als vorsitzender des kontrollausschusses des wiener gemeinderats. er erklarte, dass der ausschuss seine beratungen ueber den taetigkeitsbereich des kontrollamts fuer das jahr 1978 abgeschlossen habe. er bezeichnete es als erfreulich, dass in den ausschusssitzungen die probleme in anwesenheit der zustaeendigen stadtraete und beamten er-oertert werden konnten. dadurch sei es gelungen, offene fragen zu klaeren und die beseitigung von schwachstellen zu beschleunigen.

im vordergrund des berichts standen vor allem fragen der sicherheitskontrolle. als beispiel verwies dr. hirnschall darauf, die arbeit des kontrollausschusses habe ergeben, das in 18 von 23 bezirken von den bezirksaemtern die vorgeschriebenen periodischen ueberpruefungen von sicherheitsgefaehrdeten betriebsanlagen nicht durchgefuehrt wurden. nach den vorschriften sollen betriebe in welchen brand- oder explosionsgefahr bestehe, in welchen es radioaktive abfaelle, gefaehrliche abwaesser oder grosse menschenansammlungen gebe, regelmaessig auf die einhaltung der sicherheitsvorschriften ueberprueft werden. als begruendung fuer das unterbleiben der ueberpruefungen wurde personalmangel angegeben.

weilers wurde festgestellt, dass zahlreiche bauten in unserer stadt ohne ausreichender kontrolle auf einhaltung der bestimmungen der bauordnung errichtet werden. der kontrollausschuss draengt daher auf eine kontinuierliche ueberwachung und ueberpruefung des gesamten baugeschehens in allen teilen der stadt. besonders bedenklich sei es, sagte hirnschall, dass in den 39 wohnhochhaeusern unserer stadt die nachtraeglich vorgeschriebenen sicherheitseinrichtungen noch nicht verwirklicht wurden. die kontrolle ergab, dass lediglich zwei dieser hochhaeuser den nunmehr vorgeschriebenen sicherheitsbestimmungen entsprechen.

./.

abschliessend meinte dr. hirnschall, dass durch die schaffung des kontrollausschusses und dessen intensiven beratungen die arbeit des kontrollamts aufgewertet wurde. so erfreulich das ist, sagte hirnschall, so waere doch fuer die zukunft eine groessere unabhaengigkeit des kontrollamts vom magistrat wuenshenswert. (ab)

1217

wien, 30.4. 1979
Kommenden Sonntag kommen nur noch die Donnerstag, den 3. mai, Wahltag werden. eine wahlkarte braucht, wer nicht in seinen eigenen wahlbezirk ziehen will. mit der wahlkarte ist die stammkarte in jedem anderen wahlbezirk austauschbar. die wahlkarte bekommt man in den wieners magistratischen Bezirksamt. morgen, am 1. mai, ist in den Bezirksreferaten ein juryschiedsamt von 8 bis 16 uhr eingerichtet. am mittwoch, den 2. mai, und am donnerstag, den 3. mai, sind die wahlreferate von 8 bis 20 uhr geoffnet.

Wahlbestellung: mehr frauen wahlberechtigt

In der 14. Sitzung vom 26. april wurde die zahl der wahlberechtigten frauen und wahlberechtigt. richtig soll es heissen: in wien sind 411.247 wahlberechtigt und 125.772 frauen wahlberechtigt. das sind zusammen 537.019 wahlberechtigte. (ab)

1223

k o m m u n a l :

=====

wahlkarten nur noch bis donnerstag

13 wien, 30.4. (rk) wahlkarten fuer die nationalratswahl am kommenden sonntag koennen nur noch bis donnerstag, den 3. mai, beantragt werden. eine wahlkarte braucht, wer nicht in seinem eigenen wahlsprenkel waehlen will. mit der wahlkarte ist die stimmabgabe in jedem anderen wahlsprenkel oesterreichs moeglich. die wahlkarten bekommt man in den wiener magistratischen bezirksaemtern. morgen, am 1. mai, ist in den bezirkswahlreferaten ein journaldienst von 8 bis 16 uhr eingerichtet. am mittwoch, den 2. mai, und am donnerstag, den 3. mai, sind die wahlreferate von 8 bis 20 uhr geoeffnet.

richtigstellung: mehr frauen wahlberechtigt

in der rk-meldung vom 26. april waren die zahlen der wahlberechtigten frauen und maenner vertauscht. richtig soll es heissen: in wien sind 493.247 maenner und 686.672 frauen wahlberechtigt, das sind zusammen 1,719.919 wahlberechtigte. (smo)

1223

k o m m u n a l :

=====

weitgehender vertrag zwischen bund und wien:

ausbau von u-bahn und s-bahn vereinbart

14 wien, 30.4. (rk) bundeskanzler dr. k r e i s k y und buergermeister leopold g r a t z paraphierten montag im bundeskanzleramt eine vereinbarung, nach der bedeutsame probleme und projekte in der bundeshauptstadt einer optimalen loesung zugefuehrt werden koennen. das vertragspaket umfasst folgende problemkreise: schienenverbundprojekt, strassenbauprojekte, hochwasserschutz, kasernenverlegung, koordinierung und verstaerkung von kulturellen aktivitaeten, foerderung von sporteinrichtungen, infrastrukturmassnahmen fuer die uno-city und die neuverwendung von objekten, die derzeit von der atomenergiebehoerde und der unido benuetzt werden.

wichtigster punkt der vereinbarung ist der ausbau der u-bahn und der s-bahn. folgende linien sollen neu gebaut, bzw. ausgebaut werden:

- o die u 3 zwischen erdberg und breitensee (ueber wien-mitte, stephansplatz - westbahnhof)
- o die u 6 von heiligenstadt nach siebenhirten (adaptierung der guertelstrecke der stadtbahn von heiligenstadt bzw. friedensbruecke bis zum bereich gumpendorfer strasse, unterirdische verbindung von der gumpendorfer strasse bis zur philadelphiabruecke und anschluss an die strassenbahnlinie '64' nach alt-erlaa)
- o zweigleisiger ausbau und der elektrifizierung der vorortelinie
- o ausbau der flughafenschnellbahn

dieses grossvorhaben wird auf preisbasis 1981 investitionen in der hoehe von 27,4 milliarden erfordern. davon entfallen auf die u-bahnstrecken 23,1 milliarden und auf die beiden schnellbahnstrecken 4,3 milliarden. die kosten fuer die u-bahnstrecken werden vom bund und vom land wien zu je 50 prozent finanziert. das erfodernis fuer die schnellbahn wird nach dem geltenden nahverkehrsmodell im verhaeltnis 80 zu 20 prozent zwischen bund und wien aufgeteilt. das projekt sichert auf die dauer der bauzeit von 10 bis 12 jahren rund 8.000 arbeitsplaetze.

./.

die vereinbarung enthaelt neben dem ausbau des oeffentlichen verkehrs noch zwei weitere wichtige finanzielle vereinbarungen:

- o das land wien verpflichtet sich, fuer strassenbauprojekte bis zu einem ausmass von 3 milliarden schilling sonderfinanzierungsvertraege abzuschliessen. welche strassen ausgebaut werden, muss noch festgelegt werden. durch die vereinbarung wird die finanzierung und der bau von verkehrstechnisch besonders dringlichen bundesstrassen in kuerzerer zeit moeglich.

- o fuer das hochwasserschutzprojekt (donauinsel) wird der bund ab 1980 einen pauschalbetrag in der hoehe von einer milliarde schilling in 10 gleichen jahresraten an das land wien leisten.

die weiteren punkte der vereinbarung sind grundsatzerklaerungen, die zum grossen teil noch spezifiziert werden muessen. sie betreffen folgende probleme:

verkehrsmaßnahmen im zusammenhang mit der uno-city, kasernenverlegungsprogramm, verstaerkung der kulturellen aktivitaeten, foerderung von sporteinrichtungen, infrastrukturmaßnahmen fuer die uno-city sowie die neuverwendung von derzeit von der atomenergiebehoerde und der unido genuetzten gebaeude.

fuer die nutzung der von der unido derzeit in anspruch genommenen gebaeude ist bereits eine konkrete aussage enthalten: die fertigteilbauten an der lastenstrasse sollen abgetragen werden und fuer die gendarmerieschule moedling und fuer das fluechtlingslager traiskirchen weiterverwendet werden. auf dem platz vor dem justizministerium soll eine gruenanlage entstehen. das in festbauweise errichtete unido-gebäude an der lerchenfelder strasse soll als studentenheim genuetzt werden. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

vertrag zwischen bund und wien (forts):

kreisky: bedeutung fuer jahrzehnte

15 wien, 30.4. (rk) an der paraphierung des grossen vertragswerks zwischen dem bund und der stadt wien nahmen neben den unterzeichnern, bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y und landeshauptmann leopold g r a t z , die ressortmaessig zustaendigen mitglieder der bundesregierung und der wiener landesregierung teil.

bundeskanzler dr. kreisky stellte einleitend fest, dass nach langen verhandlungen, deren dauer infolge der komplizierten und kostspieligen materie berechtigt war, nun die verhandlungen abgeschlossen werden konnten. seit der letzten aehnlichen vereinbarung wurde im sinne des kooperativen bundesstaates fuer derartige abkommen ein neues verfassungsmaessiges instrument geschaffen, naemlich der artikel 15a der bundesverfassung, der konkordate zwischen gebietskoerperschaften ermoeoglicht. weil hier eine besonders wichtige und umfassende materie vorliegt, der unmittelbare bedeutung fuer die kommenden zwei jahrzehnte zukommt und die weit darueber hinaus wirken wird, schien der abschluss eines solchen konkordates gerechtfertigt.

der bundeskanzler betonte, dass gleichwertige vereinbarungen mit anderen bundeslaendern in adaequater form laengst verwirklicht wurden. als beispiel nannte er vorarlberg, wo der bau des arlbergtunnels und der anschliessenden strassen, die bundesbeteiligung am bregenzer festspielhaus und der pfaendertunnel, die bahnhofsbauten usw. leistungen aehnlichen umfangs darstellen. in allen teilen oesterreichs ist der bund entsprechend den jeweiligen voraussetzungen taetig. in wien wird immer staerker erkennbar, dass die stadt zusaetzlich zu ihren aufgaben als bundeshauptstadt immer mehr eine neue funktion uebernimmt, naemlich als begegnungsplatz der internationalen politik. wien braucht die einrichtungen, die eine solche funktion erleichtern. das bedeutet fuer ganz oesterreich ein hoeheres mass an sicherheit und internationalem ansehen, einen wichtigen beitrag dazu, dass oesterreich ein ruhender pol in dieser unruhigen zeit bleibt.

./.

androsch: bedeutung ueber wien hinaus

vizekanzler dr. hannes a n d r o s c h erinnerte daran, dass 1967 der bundesregierung das "wiener memorandum" vorgelegt wurde, das massnahmen des bundes fuer den bau der u-bahn, den ausbau der schnellbahn, die dritte wasserleitung, den hochwasserschutz und den strassen- und schulbau verlangte. davon wurde bis 1970 nichts verwirklicht, nicht einmal der bereits vereinbarte zuschuss zum u-bahn-bau, der vom bundesrat blockiert wurde. seit 1970 wurden alle diese punkte verwirklicht und vieles noch dazu geleistet. die uno-city steht vor der vollendung.

der neue vertrag regelt die fortsetzung dieser aktivitaeten fuer die achtziger und den beginn der neunziger jahre. die fragen des nahverkehrs, die weit ueber wien hinaus bedeutung haben, sind darin im detail geregelt, dazu kommen weitere vereinbarungen, fuer die noch einzelheiten zu praezisieren sind. dabei wirken auch andere regelungen, etwa fuer den strassenbau, den hochwasserschutz und die kulturellen und sportlichen aktivitaeten, weit ueber wien hinaus und betreffen teils ganz oesterreich, teils die gesamte ostregion, in der 40 prozent der oesterreicher leben.

gratz: langfristige planung moeglich

Landeshauptmann Leopold gratz betonte, dass die bedeutung des vertragswerks nicht nur im finanziellen bereich liegt, sondern vor allem auch darin, dass nunder bund und die stadt wien koordiniert langfristig planen koennen. die vereinbarungen sichern die schaffung einer modernen infrastruktur fuer die kommenden zwei jahrzehnte, aufbauend auf die bisherigen leistungen.

gratz unterstrich, dass diese vereinbarungen keine bevorzugung wiens darstellen, sondern eine gleichstellung mit den anderen bundeslaendern. dabei ist zu beruecksichtigen, dass die herstellung einer optimalen verkehrsverbindung zwischen zwei wiener bezirken, was die zahl der einwohner und die frequenz betrifft, zumindest der herstellung des kontaktverkehrs zwischen zwei Landeshauptstaedten gleichkommt, wenn nicht weiter darueber hinausgeht.

gratz verwies darauf, dass die unterzeichnung der vertraege erst eine paraphierung ist. die vertraege beduerfen noch der zustimmung der gesetzgebenden koerperschaften.

Lausecker: 8.000 arbeitsplaetze gesichert

verkehrsminister karl l a u s e c k e r betonte, dass die vereinbarungen ueber den ausbau des nahverkehrs auf viele jahre hinaus rund 8.000 arbeitsplaetze unmittelbar sichern. er hob ausserdem hervor, dass die seit vielen jahren umstrittene frage, ob die vorortelinie fuer einen schnellbahnverkehr ausgebaut werden soll, nun positiv entschieden wurde. (sti) (schluss)